

per Fax ✓

RWA

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
02. APR. 2014	
VII	Zur Kts.
II	X z. w. v.

Kopie: Fb

Nürnberg, 2. April 2014
Strohhacker

Aufbau einer Datenbank für Aufsichtsräte (m/w)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Frauenquote für Aufsichtsräte ist im Koalitionsvertrag verankert, die Unternehmen haben sich darauf einzustellen – auch darauf, dass es bei Nichterfüllung Sanktionen folgen. Die Quote soll mindestens 30% in Aufsichtsgremien betragen und ab 2015 soll es eine verbindliche Zielgröße für die Erhöhung des Frauenanteils in Vorständen oder in oberen Management-Ebenen geben.

Die Beschwerden der Unternehmen, sie fänden keine geeigneten Frauen für die Aufsichtsratspositionen, wird dabei oftmals als Argument für die Nichtbesetzung mit weiblichen Aufsichtsräten angeführt. Deshalb ist es umso wichtiger, Transparenz zu schaffen und zu fördern. Wie? Eine professionelle Datenbank, in der sich Kandidatinnen oder Kandidaten eintragen und registrieren können, ist eine Möglichkeit dafür. Dies erleichtert allen Suchenden die Recherche und macht Kandidatinnen und Kandidaten sichtbar.

Bereits 2009 war die Stadt Nürnberg bundesweit die erste Kommune, die beschloss ab 2014 die Aufsichtsgremien der städtischen Tochtergesellschaften mit einem Frauenanteil von 40 % zu quotieren. Sie setzte damit als Stadt der Menschenrechte auf mehr Heterogenität in den Leitungs- und Aufsichtsgremien. Dieser Vorbildcharakter gereicht heute womöglich schon zum Wettbewerbsvorsprung als Wirtschaftsstandort, da mehr Diversität mittelfristig zu mehr Qualität führt. Um diesen Wettbewerbsvorteil insbesondere bei der Anwerbung von „High Potentials“ sowie Fach- und Führungskräften auszubauen, sollte nun ein weiterer Schritt mit der Etablierung einer solchen Datenbank erfolgen.

Ein Konzept dafür liegt vor. Der Verein „erfolgsmotor FRAU“ hat dieses erarbeitet. Die Umsetzung könnte durch eine Agentur, die solche Datenbanken professionell realisiert, erfolgen.

Die SPD stellt deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung erstellt ein Konzept zur Einführung einer Datenbank für Aufsichtsräte (m/w) und unterstützt die Realisierung o.g. Datenbank unter Einbeziehung des Vereins

- 2 -

1. Ansiedlung des „Datenbank-Projektes“ bei einem festen Ansprechpartner (Stadt und/oder IHK), bzw. Suche eines geeigneten Trägers und Netzwerkpartnern
2. Bekenntnis zur und Förderung dieser Datenbank (Erstellungsprozess, weiterer Ausbau)
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Datenbank in der Region
4. Verknüpfung der Datenbank als Wirtschaftsförderungsinstrument mit sonstigen städtischen Aktivitäten und z.B. der Internetseite
5. Unterstützung des Vereins Erfolgsfaktor FRAU bei der Sponsorensuche
6. Unterstützung bei der Etablierung der Datenbank bei Meinungsbildnern, Headhuntern, Managern und Unternehmern in der Region
7. Bewerben der Datenbank bei potenziellen KandidatInnen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender